

und darneben auch auff die 7. der besten Constabel und Büchsenmeister vor den Stucken zu todt geschossen worden; und wie die vornehmsten Officianten gesagt / sie wolten lieber auff die 700. Mann verlohren haben / als diese Schützenmeister: Unter dessen auch ist ein Major todt gebliben / und in die Kirchen mit grosser Solenität vergraben worden / aber mit Traurigkeit seynd die Schweden mitgangen / deßgleichen auch was andere schlechte Officianten seynd gewesen / deren auff die 17. hat man in den Garten oder Kreuzgang begraben / wie auch die gemeine Soldaten in den grossen Garten genandt / ein Gruben auffgemacht und darein geworffen wie die Scheiter.

Zum dritten berichte / wegen der geschossnen Preß / daß diese ware ungesähr ein Loch / daß man mit 2. Gutschen kundt einfahren / und hat gewährt die Preß schiessen bis auff die 3 Tag / und doch letztlich vergebens / in der Stadt war ein Medicus / derselbige hat ein Fund erdacht / und hat Eychene Bretter genommen und eisene lange Nägel durchschlagen lassen / und auff die Nägel Graß gestreut / (im Fahl der Noth wann sie sollen lauffen / und über die Maur kommen /) hätten sie müssen auff den Nägeln lauffen. Nachdeme haben sie anfangen Sturm lauffen umb 2. Uhr in der Nacht / und hat gewähret bis an den Tag umb 7. Uhr / die ganze Armada so wohl zu Pferd als Fuß / zu einem Zeichen haben sie in die Hüte gesteckt grüne Zweig von den Bäumen / wann sie in die Stadt kommen / daß sie einander kennen / und haben sie auch schon so viel resolviert, wann sie die Stadt überkommen / sie wollen so gar das Kind in Mutter Leib nicht schonen und niederhauen / aber nach dem sie in der Furi lauffen / das Fuß Volck zum ersten / und in den ersten Graben kommen / haben sie vermeint sie haben die Stadt schon gewonnen / aber weit gefählt / es kombt unversehens auß den 5. Stucken Hagelgeschuß / und erlegt alsdald auff die 200. Mann / da haben die zu Fuß nimmer lauffen wollen / seynd alsdald die fürnehmsten Officianten vorhanden / und mit grossen Stecken darauff geschlagen und gezwungen / letztlich hat man das Fuß Volck abziehen lassen / und die Reuther mit ihren grossen Stiffeln lauffen müssen / in der linken Hand den blossen Degen / und in der rechten Seiten ein gespannte Pisto: